ORTHOPÄDIE AKTUELL
01/2016

eurocom
• WIR • ENTWICKELN • GESUNDHEIT •

DER FALL DES MONATS

WELCHE FAKTOREN BEI DER PASSTEIL-ENTWICKLUNG EINE ROLLE SPIELEN

Ingo Knie

EIN GUTES KÖRPERGEFÜHL

Laut Definition sollen Prothesen eine verlorene Extremität ganz oder zumindest teilweise ersetzen. Auf den ersten Blick klingt das unkompliziert. In der Praxis müssen Patienten allerdings zwei schwere Herausforderungen meistern: Neuprothesenträger müssen einerseits mit ihrem künstlichen Körperteil laufen oder greifen lernen. Andererseits kommt in einigen Fällen eine enorme emotionale und psychische Belastung zum physischen Lernprozess hinzu. Viele Anwender lehnen ihre Prothese zunächst ab, sehen sie weniger als wichtiges Hilfsmittel, eher als Teil ihres schweren Schicksalsschlages.

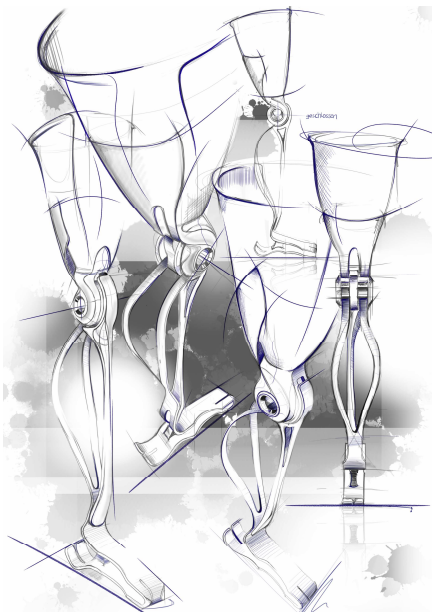
FUNKTIONAL

Der grundsätzliche Aufbau der auf dem Markt erhältlichen Oberschenkelprothesen ist in aller Regel ähnlich. Prothesen sind eher funktionale Bauteile als ästhetisch gestaltete Produkte. Design spielt – wenn überhaupt – eine der Funktion untergeordnete Rolle. Das erschwert die Akzeptanz gegenüber dem Hilfsmittel. Viele Betroffene verstecken Ihre Prothese, egal ob die Kosmetik die Funktion einschränkt oder nicht.

HILFSMITTEL OBERSCHENKELPROTHESE

Ein wesentliches Ziel bei der Entwicklung von Prothesen und Prothesenpassteilen sollte also sein, Form und Funktion so zu vereinen, dass die Akzeptanz des Patienten gegenüber seinem Hilfsmittel ermöglicht und verbessert wird. Die Prothese soll vorzeigbar sein als Voraussetzung dafür, Hemmschwellen im Umgang mit ihr abzubauen.

Unter diesem Aspekt ist beispielsweise eine modulare, voll anpassbare Oberschenkelprothese entstanden. Es gibt keine kosmetische Hülle, die eine störungsfreie Funktion einschränken könnte.
Die Verbindung aus Gestaltung, Form und Funktion findet bei der Wadenfeder zu einer Einheit. Die Feder wird zu einem Element, das die Prothese auf zwei Ebenen neu wirken lässt. Zum einen bietet die relativ unkomplizierte technische Lösung einer carbonfaser-verstärkten (CFK-) Wadenfeder ein hervorragendes Gangbild. Zum anderen wird das Hilfsmittel durch das Zusammenspiel von Ausprägung, Form und Funktion zu einem abstrahierten Bein. Das Erscheinungsbild wirkt fortschrittlich. Es strahlt keine Behinderung oder Versehrtheit aus, sondern vielmehr Kraft und Können.



Bildrechte: Ortho-Reha Neuhof GmbH

Die Wadenfeder hat eine Doppelfunktion: Sie ist „Volumen-Element“ und gleichzeitig Zwangsantrieb für die notwendige Pendelbewegung. Das System funktioniert über das gezielte Ausnutzen der Materialeigenschaften von Verbundwerkstoff. Das in diesem Fall benutzte CFK-Gewebe ist extrem robust und langlebig. Es zeichnet sich durch seine Steifigkeit und über die linear ansteigende Kraft beim definierten Biegen aus. Über die Schwerkraft, dem Eigengewicht der modularen Bauteile und über das Abrollen beim Gehen wird die Feder bei jedem Schritt gespannt und entspannt. Diese Zwangssteuerung treibt die Prothese an.
Über das patentierte Zusammenspiel aus dieser speziellen Feder und einer „Bremse“ (in diesem Fall ein pneumatischer Dämpfer) wird ein Funktionsbereich eröffnet, der dem Träger ein ergonomisches Gangbild sowie unterschiedliche Geschwindigkeiten ermöglicht.

KORRESPONDENZADRESSE

Ingo Knie, Ortho-Reha Neuhof GmbH, Gundelfinger Straße 6, 90451 Nürnberg, ingo.knie@ortho-reha-neuhof.de

WUSSTEN SIE SCHON…

was bei der Prothesenversorgung rechtens ist?

Die Versorgung behinderter Menschen mit Prothesen hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre erheblich verändert: Der technische Fortschritt in der Prothesenentwicklung setzt höhere Versorgungsstandards, steht aber dem zunehmenden Kostendruck im Gesundheitswesen gegenüber. Die Folge trägt der Patient: Er sieht sich oft vor unüberwindbare Hindernisse gestellt, zügig eine seinen Ansprüchen entsprechende Prothesenversorgung zu erhalten. Versorgungsprozesse ziehen sich so in die Länge, Zuständigkeiten werden ignoriert und die Kosten immer wieder als Bewertungskriterium für den Versorgungsstandard herangezogen. Ist das aber rechtens? Auf diese allgemeine Grundsatzfrage gibt die aktualisierte Neuauflage des Ratgebers „Recht und Anspruch bei der Prothesenversorgung“ des Industrieverbandes eurocom e. V. ebenso eine Antwort wie auf spezielle juristische Fragen, die sich innerhalb des Versorgungsprozesses stellen. Betroffene und Ärzte, Mitarbeiter des orthopädietechnischen Fachhandels und der Krankenkassen finden hier fundierte handlungsorientierende Informationen. Jörg Hackstein, Rechtsanwalt und Partner Hartmann Rechtsanwälte Lünen, hat den Ratgeber grundständig überarbeitet. Unter www.eurocom-info.de kann er als Printversion kostenlos bestellt oder als Datei heruntergeladen werden.

INDUSTRIETICKER

Für Prothesenträger bietet der Drehadapter 10A16/S hilfreiche Unterstützung im Alltag. Der Drehadapter wurde von der Streifeneder ortho.production für den Einsatz in Oberschenkelprothesen entwickelt und garantiert durch seinen Verschlussmechanismus eine dauerhafte Spielfreiheit – auch unter ständig hohen und wechselnden Belastungen. Mit dem Drehadapter ist ein Rotieren des Unterschenkels im gebeugten sowie im gestreckten Zustand möglich. Das Anziehen von Schuhen oder das Einsteigen in ein Auto werden dadurch deutlich erleichtert. www.streifeneder.de/op

***

Das dritte Modell medi panthera CF III der panthera-Familie zeichnet sich ebenfalls durch eine durchgängige Karbonfeder mit Drehpunktprinzip und die innovative Kombination von Karbon und Elastomer aus. Dadurch bietet er Anwendern der Mobilität 3, (4) (max. 136 kg) Flexibilität bei Fersenauftritt, harmonisches Abrollen und Dynamik bei Zehenabstoß. Die Fersendämpfung ist individuell anpassbar. Weitere Infos unter www.medi-prosthetics.com.

***

Die Brustprothese Anita care Softback 1050/1080 garantiert beste Passform und natürliches Schwingungsverhalten/Abflachen durch die Bewegungsfalte Flex-Gap. Die softe Prothesenrückseite schmiegt sich perfekt an empfindliches und unebenes Narbengewebe. Das SoftLite-Silikon der Vorderseite reduziert das Gewicht um ca. 35%. Der patentierte, extra-dünne Randverlauf kaschiert besonders natürlich die Übergänge zur Haut. www.anita.com

***